

# JAHRESBERICHT 2018

## Evangelische Jugendfreizeitstätte Gartenstadt

### 1. Angaben zur Einrichtung und Träger

Träger der Evangelischen Jugendfreizeitstätte Gartenstadt ist der Protestantische Kirchenbezirk Ludwigshafen. Seit dem 01.01.2013 besteht zwischen dem Kirchenbezirk und der Ökumenischen Fördergemeinschaft GmbH eine Geschäftsbesorgung, welche die Zuständigkeiten und Verantwortungsbereiche der Einrichtung regelt.

Die Trägerschaft bleibt bei dem Protestantischen Kirchenbezirk Ludwigshafen. Die Ökumenische Fördergemeinschaft übernimmt die Verantwortung hinsichtlich Teile der Dienstaufsicht, der gesamten Fachaufsicht, der Vertretung nach „Außen“, der konzeptionellen Weiterentwicklung sowie der Bewirtschaftung des Sachkostenbudgets.

#### **Adresse**

Evangelische Jugendfreizeitstätte Gartenstadt  
Sachsenstr. 56

67065 Ludwigshafen

Telefon: 0621 / 53 11 58

Fax: 0621 / 55 80 810

Mail: [EJFSGartenstadt@foerdergemeinschaft.de](mailto:EJFSGartenstadt@foerdergemeinschaft.de)

Internet: <https://www.foerdergemeinschaft.de/evangelische-jugendfreizeitstaette-gartenstadt/>  
<https://www.lu4u.de/jugend/jugendeinrichtungen/jugendfreizeitstaette-gartenstadt>

### 2. Personal (Stand Dez.2018)

1 Dipl. Sozialpädagoge (FH), Einrichtungsleitung	39 Std.
--	---------

1 Dipl. Sozialpädagogin (FH) (bis März 2018)	39 Std.
--	---------

1 B.A. Sozialarbeiterin (FH) (seit September 2018)	39 Std.
--	---------

1 Dipl. Sozialpädagogin (FH)	20 Std.
------------------------------	---------

1 Dipl. Sozialpädagoge (FH)	18 Std.
-----------------------------	---------

1 B.A. Sozialarbeiterin (FH)	39 Std.
------------------------------	---------

1 Honorarkraft	08 Std.
----------------	---------

1 Reinigungskraft	18 Std.
-------------------	---------

## Honorarkräfte der Hausaufgabenhilfe

32 Wochenstunden werden nicht über den Stellenplan, sondern aus Sondermitteln der Stadt Ludwigshafen finanziert.

## Praktikanten

Eine angehende Erzieherin leistete ihr vierwöchiges Praktikum ab.

## Ehrenamtliche

Bei den Honorarkräften in der Hausaufgabenhilfe haben wir einmal wöchentlich eine Ehrenamtliche für 2-3 Stunden.

## 3. Rahmenbedingungen

Die nachteilig geprägte Lebensumwelt im Stadtteil mit erhöhtem Entwicklungsbedarf besteht weiterhin und ist gekennzeichnet durch beengte Wohnverhältnisse, Kinderreichtum, eine hohe Anzahl von Erwerbslosen, einer hohen Kriminalitätsrate sowie häufige Alkohol- und Drogenproblematik.

## 4. Öffnungszeiten und Angebote der Einrichtung

<b>Öffnungszeiten</b>					
	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
<b>13.00 - 16.30 Uhr</b>	<b>Offener Treff</b>	<b>Kinderbillard  Kreativ- Sport- Kochangebote</b>	<b>Offener Treff</b>	<b>Offener Treff</b>	<b>Offener Treff</b>
			<b>Tafel</b>		<b>Mädchen gruppe</b>
			<b>Realschule Plus AG</b>		
	<b>Hausaufgabenhilfe</b>				
<b>17.30 - 20.00 Uhr</b>	<b>Offener Treff</b>		<b>Offener Treff</b>	<b>Offener Treff</b>	<b>Offener Treff</b>

## 4.1 Besondere Projekte 2018

### Tafel Tag

Die Jugendfreizeitstätte ist berechtigt einmal wöchentlich Lebensmittel bei der Ludwigshafener Tafel kostenfrei zu erhalten. An unseren „Tafel-Mittwoch“ gab es daher ausschließlich Produkte, die ein Mitarbeiter zuvor bei der Tafel erworben hat. In der Regel wurde eine Suppe zubereitet die gerne von den BesucherInnen angenommen wurde. Ergänzend kauften wir Wurst, Käse und Obst dazu.

### Flohmarkt

Wir veranstalteten einen Flohmarkt bei dem es überwiegend um Kinderkleidung und Spielsachen ging. Für den ersten Versuch seit vielen Jahren, war die Verkäufierzahl mit 13 Ständen zufriedenstellend. Dazu gab es noch einen Infostand der GAG Ludwigshafen und Großspiele für Kinder. Leider gab es sehr wenige Käufer. Wir werden an der Öffentlichkeitsarbeit bei diesem Thema noch arbeiten.

## 4.2 Arbeitsschwerpunkte

Die Arbeitsschwerpunkte haben sich gegenüber 2014 nicht geändert daher nur in aller Kürze:

- **Offener Bereich**  
Während der gesamten Öffnungszeiten ist unsere Cafeteria geöffnet. Die große Willkommenstheke lädt zum Verweilen, Reden und Spielen ein und ist der Anlaufpunkt für Jung und Alt.
- **Außerschulische Förderung**
  - **Hausaufgabenhilfe**

Die Hausaufgabenhilfe fand in 4 Kleingruppen von Montag bis Donnerstag statt. Die Jugendfreizeitstätte bietet insgesamt 32 kostenfreie Plätze für Schülerinnen und Schüler der 1.-9.Klasse. Die Hausaufgabenhilfe fand parallel während des offenen Treffs in 2 separaten Räumen statt.

Finanziert durch Spendengelder der GAG Wohnungsbaugesellschaft, vertreten durch Herrn Biedermann, konnten wir darüber hinaus jedem Kind einen eigenen Adventskalender übergeben.

- **Bibliothek**  
Die Bibliothek wurde neu aufgestellt und es kamen neue Bücher sowie Lernspiele und Hörbücher hinzu.

#### „Schwimmen mit der Jugend“

Wöchentlich fahren 6-8 TeilnehmerInnen mit 2 Mitarbeitenden ins Schwimmbad um Theorie und Praxis des Schwimmens zu erlernen, sich an Regeln halten lernen und trotzdem auch jede Menge Spaß haben können. (Mehr dazu im Evaluationsanhang)

- **Genderarbeit**  
**Mädchengruppe**  
Im Jahr 2018 wurde die Mädchenarbeit wie die Jahre zuvor im Rahmen der Mädchengruppe umgesetzt. Die Leitung der Gruppe wurde bis Februar von Carolin

Slodwinsky geleitet. Danach übernahm unsere Honorarkraft Christopher Hilgert bis Dezember. Dies war eine gute Crosswork – Erfahrung die bei den Mädels gut ankam. Das Angebotsspektrum bestand aus Aktionen sowohl innerhalb als auch außerhalb der Einrichtung.

Ab Januar 2019 ist dann Franziska Grajewski für die Mädchengruppe zuständig. Die „alte“ Mädchengruppe wird noch mitbetreut, ist aber nun selbstverantwortlich in der Nutzung des Mädchenraumes. Dadurch soll mehr Verantwortung und Selbstständigkeit gefördert werden. Im Januar bildet die Kollegin dann parallel eine „neue“ Mädchengruppe.

### ➤ **Ferien- und Freizeitaktivitäten**

#### Osterferienprogramm:

Da gab es die Ausflüge (Wildgehege, Technoseum), Sport (Kletterwald, Bowling), sowie die Pädagogischen Angebote in/am Haus. (Graffiti, Spieleolympiade, Frühlingsfest, Holzwerkstatt, Piraten-Abenteuer und den Escaperoom)

#### Herbstferienprogramm:

Ausflüge („Enten Rennen“ in Bad Dürkheim, Historische Museum, Ebert Park), Sport: Schwimmen, Klettern, Bowling, Fußball-Golf)  
Pädagogische Angebote rund ums Haus: Graffiti, Spieleolympiade, Escaperoom)  
Zusammengerechnet haben wir 227 Kinder und Jugendliche in unseren Ferienprogrammen betreut.

### ➤ **Einzelfallhilfe**

## **Bewerbungen**

Die Hilfe beim Anfertigen von Bewerbungsmappen bzw. Online-Bewerbungsunterlagen nahm einen extrem hohen Stellenwert ein und ist fester Bestandteil unserer Angebotsstruktur. Im Berichtsjahr neu hinzugekommen ist die Unterstützung bei Online-Tests für das Auswahlverfahren bei diversen Ausbildungen sowie das Coaching zur Vorbereitung auf das Vorstellungsgespräch.

Im Berichtsjahr erhielten insgesamt 26 Jugendliche und Heranwachsende die Unterstützung von der Einrichtung.

## **5. BesucherInnen der Einrichtung**

Die Gesamtbesucheranzahl für den Offener Bereich der Jugendfreizeitstätte lag im Berichtsjahr 2018 bei insgesamt 12.800 Besucher und Besucherinnen im Jahr! Diese Besuche / Kontakte verteilen sich auf **228 Personen**. Die Anzahl der BesucherInnen, welche an Gruppenangeboten (Mädchengruppe, Jungennachmittag, Realschule Plus AG, Bibliothek, Schwimmgruppe) teilnahmen, addiert, ergab eine durchschnittliche Besucheranzahl von **256** pro Woche.

Als kombinierte Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung wurden im Folgenden die Gesamtzahl, das Verhältnis von männlichen und weiblichen BesucherInnen sowie der Anteil der Kinder und Jugendlichen mit Migrationshintergrund gesondert betrachtet:

	BesucherInnen gesamt	männlich	weiblich	Migrationshintergrund
<b>Kinder bis 11 Jahren</b>	65	58%	42%	40%
<b>Kinder ab 12</b>	149	71%	29%	44%
<b>Gruppenangebote</b>	65	32%	68%	48%

\*Alle Angaben beziehen sich auf Besucherzahlen im Laufe einer Woche

Die Verteilung auf die jeweiligen Schultypen sah wie folgt aus:

Schultyp	Anzahl
Grundschule	61
Realschule Plus	45
Integrierte Gesamtschule	18
Gymnasium	5
Förderschule	20
Berufsschule/BVB BVJ	26
Erwerbstätige	22
Keine Schule/ Nicht erwerbstätig	31
Student	1

## **6. Thematischer Schwerpunkt 2018 - Qualitätsweiterentwicklung**

### **6a. Theoretischer Teil:**

Viele Pädagogen, vor allem die aus der alten praxisorientierten Schule, „zucken“ erst einmal kurz zusammen, wenn das Wort Qualitätsentwicklung oder Qualitätsmanagement fällt und sind der Meinung, dass man Soziale Arbeit nicht messen kann wie ein Bäcker seine Brötchenzahl. Aber nähern wir uns doch mal von der gesetzlichen Seite der Qualitätsentwicklung. Da steht im SGB VIII – Kinder- und Jugendhilfe: Die gesetzlichen Regelungen im SGB VIII hinsichtlich Qualität werden im Kontext von Entgeltvereinbarungen formuliert. Der Abschluss von Qualitätsentwicklungsvereinbarungen ist fester Bestandteil im Zusammenhang mit der Verhandlung von Leistungs-/Vergütungsvereinbarungen bzw. von Rahmenverträgen mit den öffentlichen Kostenträgern (Quelle: Walhalla: Fokus Sozialmanagement).

Qualitätsmanagement nur als ungeliebtes Kind zu sehen ist meiner Meinung nach falsch. Man sollte lieber die Chance darin sehen ein weiteres Werkzeug an die Hand bekommen zu haben, sein professionelles Arbeiten weiter zu entwickeln und im besten Fall neue Innovationen am Arbeitsplatz zu schaffen. Folglich sollte Qualitätsmanagement als Weiterentwicklung der Leistungsprozesse im fachlichen und professionellen Sinne als Kernanliegen der täglichen Arbeit gesehen werden (Quelle: Walhalla: Fokus Sozialmanagement).

Die Forderung nach Qualitätsmanagement ruht auf drei wesentlichen Bausteinen:

- Die Forderung nach Bewertung der fachlichen Arbeit und nach Behebung arbeitsspezifischer Mängel sowie die Forderung nach verbesserter Legitimation Sozialer Arbeit durch Nachweis von „Wirksamkeit“
- Veränderungen der ökonomischen Rahmenbedingungen und daraus folgend die Intensivierung der Anforderung, betriebswirtschaftliches Denken und Handeln vermehrt in Einrichtungen der Sozialen Arbeit zu verankern
- Die Profilierung des Qualitätsthemas durch seine Platzierung in den Sozialgesetzen

### Legitimationsanforderungen:

- Strukturmängel in Arbeitsfeldern (Aufzeigen und beheben)
- Probleme methodischen Handelns (beseitigen / abschaffen)
- Zweifel an „Wirksamkeit“ und Nutzen (Wiederlegen)

### Betriebswirtschaftliche Orientierung:

- Qualität als Teil einer Orientierung an Management
- „Produktorientierung“
- Finanzkrise und Strategien zur Effektivierung

### „Qualität“ in Sozialgesetzen mit unterschiedlichen Akzenten:

- Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII) Vereinbarungen zur Qualitätsentwicklung

(Quelle: Merche, Qualitätsmanagement in der Sozialen Arbeit. 2013 Beltz Juventa Verlag, Weinheim, Basel)

### **Um das alles noch einmal mal zusammen zu fassen:**

Die Selbstverständlichkeit, mit der in der Vergangenheit soziale Projekte gefördert und unterstützt wurden, ist vorbei. Nun stehen Fragen nach den Effekten, nach dem Verhältnis zwischen aufgewendeten Ressourcen und Qualität der Arbeit, nach Möglichkeiten der Kostenreduktion und nach dabei erforderlichen qualitativen Mindeststandards im Vordergrund. Soziale Einrichtungen müssen sich verstärkt legitimieren im Hinblick auf ein angemessenes Verhältnis zwischen Aufwand und Leistungsqualität.

### **6b. Praktischer Teil:**

- Tagesprotokolle: Hier werden alle BesucherInnen und sonstige Kontakte (AG Realschule Plus, Hausaufgabenhilfe, Elterngespräche, Mädchengruppe, Tanzgruppe, Schwimmgruppe usw.) des Tages aufgelistet.
- Cafeteria- Protokolle: Hier werden alle Besonderheiten des Tages nochmals festgehalten. Das kann von einer einfachen Nachricht „Milch ist leer“, über erfolgte Anrufe „bitte um Rückruf“ über „auffällige“ BesucherInnen bis zu einem „Einzelfallhilfe-Gespräch“ alles sein.
- Tägliches Briefing: In wirklich kurzer Form werden die Aktivitäten des Tages aufgezählt und zu welchem Zeitpunkt die einzelnen Dinge stattfinden. Das kann 3 Stunden Cafeteria inklusive Thekendienst sein, aber auch Kinderbillard, Schwimmtraining, Mädchengruppe oder Bibliothek u.v.m. sein.
- Einmal wöchentlich findet eine Teamsitzung statt bei der alle 5 hauptamtlichen Mitarbeiter anwesend sind. Neben dem Dienstplan und den wöchentlichen Programmpunkten sind Berichte aus Arbeitskreisen und den einzelnen Gruppen fester Bestandteil dieses Meetings. Ebenso gehören die Nachbearbeitung diverser Events oder Projekte zum festen Bestandteil der Sitzung.
- Bei den halbjährig stattfindenden Teamtagen werden Ziele und Erreichung selbiger besprochen, ebenso das nächste Ferienprogramm u.v.m.
- Evaluationen einzelner Angebote, speziell neuer Projekte finden regelmäßig statt.
- In den halbjährig stattfindenden MitarbeiterInnen Gesprächen kann über alle Belange in kleinen, geschützten Rahmen gesprochen werden.
- Nicht zu vergessen, der Austausch mit Mitarbeitenden anderer Jugendtreffs. Auch hier findet ein reger und regelmäßiger Austausch statt.

Weitere Beispiele unserer Qualitätsentwicklung: Die Mitarbeiterin Lena Aubele machte den Rettungsschwimmer-Schein in Bronze um besser gerüstet zu sein für unser „Schwimmtraining“. Bei dieser festen Gruppe ist das Ziel, jeden Einzelnen beim Schwimmen zu verbessern. Einige können schwimmen und möchten das nächsthöhere Abzeichen erlangen. Andere können kaum schwimmen und möchten das „Seepferdchen – Abzeichen“ erreichen. Da wir erst Ende Oktober damit anfangen, werde ich erst im nächsten Jahresbericht von den Erfolgen oder Misserfolgen dieses Projektes seriös berichten können. Eines unserer Steckenpferde sind Tisch- und Brettspiele. Daher reiste ich nach Essen auf Europas größte Spielmesse „Spiel 2018“. Ein Ereignis, das jeder Brettspielfan mal gesehen haben muss. Eine Fortbildung zum Thema aktuelle Tisch- und Brettspiele im schulischen, sowie im außerschulischen Kontext besuchte ich ebenfalls. Dazu gibt es ein erstes positives Zwischenfazit, da die bisher in den Jugendtreff-Alltag gebrachten Spiele, außerordentlich gut angenommen werden.

„Escape-Rooms“ – „Exitrooms“: Das ist der Trend in den letzten zwei Jahren. Also besuchte ich die Fortbildung: „Escaperooms im Bildungskontext“ an der Akademie der kulturellen Bildung des Bundes und des Landes NRW. Inzwischen haben schon mehrere Gruppen unseren Escaperoom durchlaufen und wir bekamen durchweg positive Rückmeldungen. In den nächsten Ferienprogrammen soll der Raum natürlich wieder mit neuen Rätseln zur Verfügung stehen und vielen Gruppen eine schöne Stunde bereiten.

Unser Tafelprojekt erfreut sich nach wie vor größter Beliebtheit und wurde daher noch etwas ausgebaut. Nicht nur am Tafel Tag bekamen unsere BesucherInnen leckeres Essen, sondern auch an anderen Tagen sorgten wir für viel Obst und ab und an für eine gesunde Suppe. Da die Cafeteria Kasse diesen Mehraufwand nicht leisten kann, sind wir aktuell auf der Suche nach Sponsoren, um die zusätzlichen Kosten abdecken zu können. Die Bibliothek wird wieder verstärkt genutzt und deshalb haben wir in dem Bereich nun auch Lernspiele und Hörbücher erworben.

## **7. Umsetzung und Weiterentwicklung bzw. Neuorientierung der pädagogischen Konzeption im Berichtsjahr**

Das Konzept der Einrichtung wurde im Rahmen der Qualitätsentwicklung erarbeitet. Es wurde überholt und wird Mitte des Jahres 2019 komplett erneuert sein. Die Arbeitsschwerpunkte werden runderneuert und entstaubt.

**Im Berichtsjahr hatten folgende Ziele Priorität:**

- Umfangreiche Ferienprogramme
- Integration der neuen Kolleginnen

**Im Berichtsjahr wurden folgende Angebote evaluiert (Siehe Anhang):**

- a) Die neuen Öffnungszeiten seit Oktober 2018
- b) Das Schwimmprojekt

## **8. Die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen**

Bei folgenden Aktivitäten halfen unsere BesucherInnen aktiv mit:

- Thekendienst
- Disco
- Herbstfest (Alkoholfreie Cocktails / Flammkuchen)

- Weihnachtsbasar (Flammkuchen)
- HelferInnen bei Ferienprogramm Aktivitäten
- Tafel Tag

## **9. Zusammenarbeit mit anderen Verbänden, Organisationen und Einrichtungen sowie Mitarbeit in Gremien (Arbeitskreise / Ausschüsse)**

### **Arbeitskreise und Gremien**

- Leitungsteam der ÖFG
- O- Team (Die Leitungen aller offenen Kinder –und Jugendtreffs der ÖFG treffen sich zum kollegialen Austausch und werden von der Bereichsleitung über Aktuelles in Kenntnis gesetzt)
- Teilnahme am AK Mädchenarbeit / Spiel / Sport / Medien / Soziokultur
- Medien AK Steuerungsgruppe zum Erstellen der Standards
- Teilnahme am AK „Netzwerk“ der sozialen Einrichtungen der Ernst-Reuter-Siedlung
- Rat für Kriminalitätsverhütung der Stadt Ludwigshafen am Rhein
- Regionaler Arbeitskreis „Nord“ der Stadt Ludwigshafen

### **Kooperation und Vernetzung**

- Projekt „Eltern und Kinder in der Gartenstadt“
- Ernst-Reuter-Realschule Plus (Ganztagesangebot; Mittwochs-AG)
- GAG Wohnungsbaugesellschaft Ludwigshafen
- Evangelische Jugend Ludwigshafen
- Ehrenamtsbörse Vehra
- Soziale Dienste
- Streetwork Gartenstadt
- Ludwigshafener Tafel
- Einrichtungen der ÖFG sowie des Protestantischen Kirchenbezirks
- Spielwohnung 2 in Oggersheim
- Jugendförderung der Stadt Ludwigshafen

## **10. Öffentlichkeitsarbeit**

Die Öffentlichkeitsarbeit fand im Berichtsjahr überwiegend in den Gremien statt.

Ebenso spielten die großen Stadtteilstädte wie beispielsweise das Herbstfest (800 BesucherInnen), der Weihnachtsbasar (650 BesucherInnen) und natürlich die Ferienprogramme (312 Teilnehmerinnen und Teilnehmer) eine große Rolle bei der Außenwahrnehmung.

Des Weiteren präsentierten wir uns mit unserem Infostand und unserem „Riesenmemory“ bei der Aktion „Ludwigshafen spielt“.



## **11. Fort- und Weiterbildungen im Berichtsjahr 2018:**

- Escape Rooms im Bildungskontext (Axel Geier)
- Maschinenschein für alle drehenden Maschinen einer Holzwerkstatt (Axel Geier)
- Rettungsschwimmerschein (Lena Aubele)
- Soziale Medien (Axel Geier)
- Brettspiel - Neuerscheinungen von Peter Hauenstein (Aubele, Grajewski, Geier)
- Neue Tisch- und Brettspiele in der außerschulischen Förderung (Axel Geier)

## **12. Perspektiven**

Wir haben bereits mit einigen Veränderungen begonnen und möchten diese weiter vorantreiben. So wurden die Öffnungszeiten den Bedürfnissen unserer Klientel angepasst und etwas nach „vorne“ verschoben (Alt: 14.00 – 21.00 Uhr auf neu: 13.00 – 20.00 Uhr). Dadurch können die Schulkinder der weiterführenden Schule gleich nach der Schule zu uns kommen und die Grundschüler nach einem kurzen Aufenthalt Zuhause zur Hausaufgabenhilfe in die Einrichtung kommen.

Seit Oktober bieten wir das neue Schwimmprojekt an. Dieses wird gut genutzt und soll auch im neuen Jahr weiter bestehen. Eines der Ziele dieses Projektes ist es, den BesucherInnen das Element Wasser näher zu bringen und manchen von ihnen die Angst vor dem „Nass“ zu nehmen. Andere möchten wir voranbringen, d.h. sie können schon etwas Schwimmen und möchten mit uns das „Seepferdchen“ oder das Bronzene Schwimmabzeichen machen.

Eine weitere Neuerung wird das Ferienprogramm in den neuen Winterferien sein. Da werden wir den Fokus witterungsbedingt überwiegend auf Indoor - Programm legen. In den großen Sommerferien möchten wir versuchsweise ein 14 tägiges Angebot anbieten, welches um die berufstätigen Eltern entlasten und täglich von 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr stattfinden soll.

Neben den bestehenden Angeboten (Kinderbillard, Schwimmen, Bibliothek, Tafel Tag) möchten wir noch den Sport- und Spielmittag etablieren. Im Abendbereich sollen im wöchentlichen Wechsel die Sportarten Darts, Kicker, Billard und Tischtennis in Turnierform ausgespielt werden. Außerdem bieten wir noch einen Spielabend an, bei dem Tisch- und Brettspiele von einem Mitarbeiter ausführlich erklärt werden. Dies können auch einmal komplexere Spiele sein die 45 – 60 Minuten dauern.

Eine weitere Neuerung wird unser „Kochtag“ werden. Hier wird zusammen mit BesucherInnen eine leckere, möglichst gesunde Mahlzeit zubereitet. Hinzu kommt noch, dass wir möglichst jeden Tag frisches Obst kostenlos anbieten möchten.

All diese Neuerungen dienen dazu, mehr Struktur in die Wochenplanung zu installieren und mehr BesucherInnen ins Jugendtreff zu holen. Natürlich soll dadurch auch die Zufriedenheit bei BesucherInnen und Mitarbeitenden erhöht werden.

### **Die Ziele für das Jahr 2019 kurz und prägnant:**

- *Keine Fluktuation der MitarbeiterInnen*
- *Überarbeitung der Konzeption*
- *Musikstudio - Projekt*
- *Holzwerkstatt – Projekt*
- *Graffiti – Projekt*
- *Neuer Flyer*
- *Tanzprojekt*
- *Roll-up*
- *Homepagegestaltung*
- *Überarbeitung der Bibliothek*
- *3 Ferienprogramme (Winter / Ostern / Herbst)*

- *Neues Sommerferienprogramm-Projekt*
- *Kochtag*
- *Kochtag „Spezial“ (Kochen nach einer Region, oder eines Landes oder mit einem Motto)*
- *Spieleabend*
- *Turnierabend*
- *Geld- und Fördermittelakquise*

Für den Bericht: Axel Geier